

**EGZAMIN MATURALNY  
OD ROKU SZKOLNEGO 2014/2015**

**JĘZYK NIEMIECKI  
POZIOM PODSTAWOWY**

**TRANSKRYPCJA NAGRAŃ (A1)**

**GRUDZIEŃ 2013**

## Zadanie 1.

- Moderator:** Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, heute ist bei uns Frau Nadia Michel zu Gast. Sie kommt aus Frankreich, ist aber schon seit langem in Deutschland. Frau Michel, warum sind Sie nach Bremen umgezogen?
- Michel:** Vor fünf Jahren, während meines Studiums in Frankreich, habe ich ein Stipendium für ein Studium an der Bremer Universität bekommen. Danach habe ich in Bremen eine Stelle als Französischlehrerin an einem Gymnasium bekommen.
- Moderator:** Unterrichten Sie immer noch am Gymnasium?
- Michel:** Ja, zurzeit unterrichte ich Französisch am Goethe-Gymnasium in Bremen. In Zukunft möchte ich aber eine eigene Fremdsprachenschule haben.
- Moderator:** Und was ist mit Ihrem Namen *Michel*? Spricht man ihn eigentlich deutsch oder französisch aus?
- Michel:** In Frankreich ist *Michel* ein Vorname. Mein jetziger Nachname Michel ist der Nachname meines Mannes und ein deutscher Name. Ich freue mich, dass mein Mann keinen schwierigen Namen hat. Meine Freunde in Frankreich haben keine Probleme mit der Aussprache.
- Moderator:** Und wo haben Sie Ihren Mann kennengelernt?
- Michel:** Also, zuerst habe ich ja in Frankreich studiert, an der Universität Lille. Dann bin ich zum Studium nach Bremen gekommen und habe hier meinen Mann getroffen. Ein Jahr später haben wir geheiratet.
- Moderator:** Fühlen Sie sich noch als Ausländerin in Deutschland?
- Michel:** Nein. Ich komme aus Nordfrankreich. Ich glaube, ein Nordfranzose hat mit einem Deutschen viel gemeinsam, die Mentalität zum Beispiel. Das hat vielleicht mit dem Wetter zu tun: In Deutschland und Nordfrankreich ist es ziemlich kalt. Dafür sind die Menschen aber sehr freundlich und offen.

nach: [www.radiobremen.de](http://www.radiobremen.de)

## Zadanie 2.

### Nummer 1

Achtung! Eine neue Information an alle, die gut schwimmen können und andere retten lernen wollen. Unsere Schwimm-AG organisiert spezielle Kurse für junge Rettungsschwimmer. Hier kann man viel lernen: Schwimmen, Springen, Tauchen, Retten, Erste Hilfe und einiges mehr. Wer daran interessiert ist, kann sich bis Freitag bei unserem Sportlehrer, Herrn Lemke, melden.

nach: [www.jolinchen.de](http://www.jolinchen.de)

### Nummer 2

Wer Medaillen gewinnen will, wie ich, muss während der Kindheit und Jugend viel trainieren. Ich habe schon früh mit dem Schwimmen angefangen. Am Anfang musste ich dreimal pro Woche ins Wasser springen, dann aber bald jeden Tag. Meine erste Goldmedaille habe ich in der siebten Klasse gewonnen. Mit 18 hatte ich dann schon mehrere Goldmedaillen.

tekst własny

### Nummer 3

Achtung! Achtung! Liebe Schülerinnen und Schüler, bitte denkt daran: Unsere Turnhalle wird ab Montag renoviert. Der Sportunterricht findet deshalb nicht in der Schule, sondern in der Halle Tegernheim statt. Ein genauer Plan hängt an der Tafel beim Eingang. Gebt diese Information bitte weiter. Danke.

nach: [www.gs-tegernheim.de](http://www.gs-tegernheim.de)

#### **Nummer 4**

Jede Art von Sport hilft beim Abnehmen. Schwimmen zum Beispiel macht Spaß und im Wasser fühlt man sich leichter. Man sollte aber keine schnellen Resultate erwarten, sondern regelmäßig trainieren – nur dann nimmt man gesund ab.

*tekst własny*

#### **Zadanie 3.**

##### **Tekst 1.**

**Angelika:** Markus, hast du Thomas gesehen? In einer Stunde beginnt die Probe.

**Markus:** Thomas? Ja, der steht dort, vor dem Lehrerzimmer. In dem Kostüm kann man ihn nicht erkennen.

**Angelika:** Stimmt, mit der Perücke sieht er ganz anders aus. Und wo ist unser Regisseur? Er sollte doch die CD mitbringen.

**Markus:** Tja, er hat mir eine SMS geschickt. Er hat den Bus verpasst. Jetzt wartet er auf den nächsten.

**Angelika:** Oh, es klingelt schon. Ich muss jetzt schnell zum Physikraum, wir schreiben einen Test. Bis nachher!

*tekst własny*

##### **Tekst 2.**

Meine Damen und Herren!

In Warschau gibt es viele Museen, aber auch andere Sehenswürdigkeiten. Zum Beispiel hier: Schauen Sie bitte auf die zwei Gebäude! Zwischen ihnen steht noch ein Haus. Vor einem Jahr gab es hier nur eine fast anderthalb Meter breite Lücke. Man kam auf die Idee, hier eine Kunstinstallation zu bauen, ein schmales Haus. Das nur 122 Zentimeter breite Haus ist das schmalste Gebäude unserer Stadt.

*tekst własny*

##### **Tekst 3.**

Ein 20-jähriger Mann kam gestern mit einer Waffe in einen Blumenladen. Die Verkäuferin rief sofort die Polizei. Als die Polizisten kamen, saß der Mann vor dem Laden und weinte. Er wollte von der Verkäuferin kein Geld, sondern nur ein paar Rosen für seine Freundin. Weil er kein Geld hatte, nahm er die Spielzeugpistole seines Bruders zu Hilfe ...

*tekst własny*

##### **Tekst 4.**

**Reporter:** Anna, du bist letztes Jahr aus einer Kleinstadt nach Köln gezogen. Wie hat sich dein Leben verändert?

**Anna:** Na ja, plötzlich war alles anders und meine Freunde waren weit weg.

**Reporter:** Hat dich am meisten gestört, dass du keine Freunde in Köln hattest?

**Anna:** Natürlich haben mir meine Freunde gefehlt, aber das war nicht das Schlimmste, denn ich habe schnell neue Freunde gefunden. Die neue Schule war auch kein Problem für mich. Mein größtes Problem war meine Angst, denn alles war plötzlich so groß und niemand wusste, wer ich bin. Niemand hat sich für mich interessiert.

*tekst własny*

##### **Tekst 5.**

Achtung, Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen!

Am Samstag laden wir euch zum Workshop „Upcycling“ ein. Bringt bitte alte Kleider und andere alte Sachen mit! Wir werden etwas Neues und Praktisches daraus machen. Frau Koble

von der Umweltorganisation „Tu was“ zeigt uns, wie man zum Beispiel aus alten Flaschenkorken, Disketten und anderen Materialien tolle Halsketten oder sogar eine Tasche machen kann. Wir treffen uns um 10.00 Uhr gegenüber der Turnhalle.

*nach: [www.feierwerk.de](http://www.feierwerk.de)*

#### **Tekst 6.**

Hallo! Hier ist Martin Schmidt von der Deutzer Brücke in Köln. Neben mir stehen etwa hundert Leute, die anderen befinden sich auf mehreren Segelbooten und an beiden Rheinufern. Alle sind gekommen, um unser Experiment zu sehen. Heute wollen wir wissen: Wie schnell fließt das Wasser im Rhein? Im Moment schauen wir von der Brücke nach unten, auf „Nadia“, eine kleine gelbe Gummiente. In der Gummiente ist ein GPS-Sender installiert, deshalb wissen wir, wie schnell sie schwimmt.

*nach: [www.kiraka.de](http://www.kiraka.de)*